



St. Konrad
Regensburg

Die Pfarrei im Norden Regensburgs

PFARRBRIEF

NR. 40/41

22./23. SONNTAG IM JAHRESKREIS

29.08./05.09.2021



Foto: Michael Tillmann

Die drei kleinen Marien-
feste im September – Ma-
riä Geburt am 8., Mariä
Namen am 12. und Mariä
Schmerzen am 15. Sep-
tember – beleuchten das
Leben der Gottesmutter
und ihr fürbittendes Wir-
ken für die Menschen und
die Kirche. Das Fest Ma-
riä Geburt ist das älteste
der drei Feste und hat an-
tike Wurzeln in der Ost-
kirche. Die beiden
anderen Feste sind im
Mittelalter entstanden
und sind Ausdruck einer
innigen Marienfrömmig-
keit ihrer jeweiligen Zeit.

AUSGELEGT!

Welche Bedeutung hat das Gesetz? Diese Frage möchte ich als Überschrift über den heutigen Sonntag setzen. Für Mose sind die Gesetze und Rechtsvorschriften von fundamentaler Bedeutung. Sie sind Voraussetzung für das Leben; sie zu halten, macht den Weg ins Gelobte Land frei. Sie zu halten, ist nicht eine Möglichkeit unter anderen, sondern die Pflicht des Volkes Israel. In der Befolgung der Gesetze äußert sich die Weisheit des Volkes. Jesus scheint die Worte des Mose im Evangelium zu relativieren. Denn zu den Rechtsvorschriften gehörte auch, nicht mit unreinen, das heißt mit ungewaschenen Händen zu essen – und die Pharisäer und Schriftgelehrten kritisieren Jesus, weil sich seine Jünger an diese Vorschrift nicht halten. Für diese Kritik handeln sie sich nun als Antwort einen harschen Tadel Jesu ein: Er bezeichnet sie als Heuchler, die die Gebote Gottes preisgegeben und durch menschliche Vorschriften ersetzt hätten. Scheinbar eine Relativierung der deutlichen Worte des Mose – oder stellt die Rede Jesu nicht vielmehr eine Verschärfung oder zumindest eine neue Akzentuierung dar? Jesus geht es nicht um eine buchstabengetreue Befolgung, sondern um eine, die dem Geist der Gebote verpflichtet ist. Eine Herausforderung: Eine buchstabengetreue Befolgung ist – sofern der Wille da ist – relativ einfach, doch wer bestimmt, was der Geist der Gebote ist?

Michael Tillmann

AUSGELEGT!

Das Hören ist eine der großen Inspirationsquellen von Menschen, auch und gerade, wenn es um Glauben geht. Hören ist das erste Kontakt- und Kommunikationsmittel, das uns zur Verfügung steht, noch vor dem Sprechen. Und es ist übrigens auch das letzte, das uns bleibt. Wer nicht hören kann, hat auch Mühe mit dem Sprechen, damit sich mitzuteilen, zu verstehen und verstanden zu werden, mit dem Teilnehmen am gemeinsamen Leben. Im heutigen Evangelium geht es um das Hören und um jemanden, der zunächst nicht hören und nicht sprechen konnte. Er wird zu Jesus gebracht: Der Mann war also nicht ganz ausgeschlossen; jemand hat auf ihn geschaut und für ihn gesorgt. Die Weise, wie Jesus nun mit ihm umgeht, mutet archaisch an: er berührt seine Ohren, er berührt die Zunge mit Speichel, blickt zum Himmel und seufzt „Öffne dich!“. Auch die nun erfolgende Wendung wird geheimnisvoll und zugleich konkret beschrieben: Die Ohren öffnen sich, und die Zunge wird „von Ihrer Fessel befreit“. „Der Glaube kommt vom Hören“, ist ein Wort aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Rom. Ja, der Glaube lebt vom Hinhören, von der Aufmerksamkeit, manchmal sogar vom Lauschen auf die Spuren Gottes in unserem Leben. Und er lebt vom Austausch mit anderen Glaubenden. Glaube ist keine einsame Sache, die ich nur mit mir selber ausmache und zu der ich nichts und niemanden brauche.

Christine Rod MC

Foto: Peter Kane

Papst Gregor der Große (ca. 540-604, Gedenktag: 3. September) war mit 30 Jahren Präfekt der Zivilverwaltung Roms. Nach dem Tod seines Vaters wurde er 575 Benediktinermönch. Wenig später empfing er die Diakonenweihe und wurde päpstlicher Gesandter in Konstantinopel. Zurück in Rom, erlebte er 590 die große Überschwemmung, in deren Folge auch der Papst an der Pest starb. Gregor wurde sein Nachfolger, aktiv in Politik, Kirche und in der Fürsorge für die Armen. Er ordnete die Liturgie neu und die Einheit der Kirchen des Ostens und Westens lag ihm am Herzen.



WIR FEIERN GOTTESDIENST

22. SONNTAG IM JAHRESKREIS

29. August 2021

**22. Sonntag
im Jahreskreis**
Lesejahr B

1. Lesung: Dtn 4,1-2.6-8

2. Lesung:

Jakobus 1,17-18.21b-22.27

Evangelium:

Markus 7,1-8.14-15.21-23



Ulrich Loose

» Die Pharisäer und einige Schriftgelehrte, die aus Jerusalem gekommen waren, versammelten sich bei Jesus. Sie sahen, dass einige seiner Jünger ihr Brot mit unreinen, das heißt mit ungewaschenen Händen aßen. Die Pharisäer essen nämlich wie alle Juden nur, wenn sie vorher mit einer Handvoll Wasser die Hände gewaschen haben. «

10.00 EUCHARISTIE

für die ganze Pfarrgemeinde
MG Fam. Max Eckl f. + Anni Ziegler

18.00 EUCHARISTIE

Fam. Dirscherl f. + Katharina und Bernhard Dirscherl
MG Fam. Brunner f. + der Fam. Dorfner sen.

30.08. MONTAG - DER 22. WOCHEN IM JAHRESKREIS

8.00 EUCHARISTIE

Fam. Krämer f. + Adolf Pompe

31.08. DIENSTAG - HL. PAULINUS

8.00 EUCHARISTIE

Hr. Alfred Leitner f. + Helga Leitner

01.09. MITTWOCH - DER 22. WOCHEN IM JAHRESKREIS

9.00 EUCHARISTIE

f. + der Monate September 2016, 2017, 2018, 2019, 2020
Schieß Rosa, Boguth Hugo, Sason Gabriele, Auer Peter, Bachmaier-Moll Ursula, Hartmann Hannelore, Müller Marlene, Sack Margarete, Weinbeck Manuela, Miersch Walter, Roidl Johann, Bornschlegl Helmut, Raschok Roswitha, Frank Sieglinde, Steinhauser Franziska, Pawlar Bernhard, Peter Manfred, Dr. Ruppert Werner, Höll Emil, Derksen Silke, Nießl Emil, Hartmann Maria, Pfeffer Erich, Stang Rosa, Meier Heidi, Kern Anna, Maal Eduard, Dobler Max, Pfeffer Susanne, Poloczek Helmut

02.09. DONNERSTAG - DER 22. WOCHEN IM JAHRESKREIS

8.00 EUCHARISTIE

Fr. Enderer f. + Eltern und Schwiegereltern

03.09. FREITAG - HL. GREGOR DER GROSSE

7.30 GEBET UM GEISTLICHE BERUFE

8.00 EUCHARISTIE

R. und K. Schmalzl f. + Rosa Heini

04.09. SAMSTAG - DER 22. WOCHEN IM JAHRESKREIS

17.30 ROSENKRANZ

18.00 EUCHARISTIE ALS SONNTAGSVORABENDMESSE

Fr. Winter f. + Schwiegereltern

MG f. + Angehörigen der Fam. Stemmer und Jungwirth

23. SONNTAG IM JAHRESKREIS

5. September 2021

**23. Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr B

1. Lesung: Jesaja 35,4-7a

2. Lesung: Jakobus 2,1-5

Evangelium: Markus 7,31-37



Ulrich Loose

» Da brachten sie zu ihm einen, der taub war und stammelte, und baten ihn, er möge ihm die Hand auflegen. Er nahm ihn beiseite, von der Menge weg, legte ihm die Finger in die Ohren und berührte dann die Zunge des Mannes mit Speichel; danach blickte er zum Himmel auf, seufzte und sagte zu ihm: Effata!, das heißt: Öffne dich! «

**10.00 EUCHARISTIE ZUM EMPFANG UNSERES
NEUEN KAPLANS ALEXANDER RÖSE C.R.V.**

für die ganze Pfarrgemeinde

MG Fam. M. Eckl f. + Emil Nießl

MG Fam. Konrad Götzfried f. + Eltern und Schwiegereltern

11.00 TAUFE JOHANN LUGER

18.00 EUCHARISTIE

Fam. Klaus Riederer f. + Emma Frohnauer

MG Irene Brix f. + Jakob Frohnauer



06.09. MONTAG - DER 23. WOCHEN IM JAHRESKREIS

8.00 EUCHARISTIE

Eduard Kintsch f. + Lieselotte Kintsch

07.09. DIENSTAG - DER 23. WOCHEN IM JAHRESKREIS

8.00 EUCHARISTIE

Fam. Rudolf Gerber f. + Hermann Schmid

08.09. MITTWOCH - MARIÄ GEBURT

9.00 EUCHARISTIE

OGV Wutzlhofen f. + Johann Birkenseher
MG Fam. Max Eckl f. + Wilhelm Karsten

09.09. DONNERSTAG - HL. PETRUS CLAVER

8.00 EUCHARISTIE

f. + Wilhelm Jakob

10.09. FREITAG - DER 23. WOCHEN IM JAHRESKREIS

8.00 EUCHARISTIE

f. + Barbara Usinger

11.09. SAMSTAG - MARIEN-SAMSTAG

17.30 ROSENKRANZ

18.00 EUCHARISTIE ALS SONNTAGSVORABENDEMESSE

f. + Kunigunde und Peter Kirchberger und Ludwig Eckl jun.
MG Fr. Brigitte Winter f. + Cousine Lieselotte
MG Fam. Brunner f. + der Fam. Rupprecht

Frauenbund



Mittwoch, 08.09.2021 17.30 Uhr

„Wildkräuter-Wanderung“ am Brandlberg

Bei einer 1,5-stündigen Wanderung, die besonders auch für Familien geeignet ist, lernen wir essbare Wildpflanzen zu bestimmen, zu unterscheiden, bekommen Infos zu Inhaltsstoffen und Tipps zur Zubereitung. Ref: Fr. Susanne Hansch,

TP: 17.30 Uhr Marienkapelle Brandlberg, Kosten: 8 €, Kinder frei,

Anmeldung: Ch. Zehender. Tel: 61233

Der Frauenbund bedankt sich herzlich bei allen Helfern und Käufern unserer Kräutersträuße. So konnten wir 300,00 € für die Flutopfer-Hilfe, eine Aktion unseres Landesverbandes, überweisen.

12. September 2021

**24. Sonntag
im Jahreskreis**
Lesejahr B

1. Lesung: *Jesaja 50,5-9a*

2. Lesung: *Jakobus 2,14-18*

Evangelium: *Markus 8,27-35*



Ulrich Loose

» Jesus aber wandte sich um, sah seine Jünger an und wies Petrus mit den Worten zurecht: Tritt hinter mich, du Satan! Denn du hast nicht das im Sinn, was Gott will, sondern was die Menschen wollen. Er rief die Volksmenge und seine Jünger zu sich und sagte: Wenn einer hinter mir hergehen will, verleugne er sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach. «

10.00 EUCHARISTIE
für die ganze Pfarrgemeinde

11.00 TAUFE LUISA KUTZLER

18.00 EUCHARISTIE
f. + Maria und Ernst Luszczymak von der Familie

**KOLLEKTE FÜR
KOMMUNIKATIONSMITTEL
UND MICHAELSBUND**



Wir begrüßen unseren neuen Kaplan Alexander Röse C.R.V.

„Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus!“

Mit diesem Gruß des heiligen Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth möchte ich heute Sie, die Gemeinde der Konradsiedlung grüßen. Ich bin der Herr Alexander, bin Ordensmann - nämlich Augustiner-Chorherr der Kongregation von Windesheim - und beheimatet in der Propstei St. Michael in Paring, einem Ortsteil des Marktes Langquaid im Kreis Kelheim. Gebürtig stamme ich aus Marburg an der Lahn in Kurhessen, lebe aber seit nunmehr sieben Jahren in Niederbayern. Vergangenen August habe ich mein Theologiestudium in Regensburg abgeschlossen, wurde am 5. Dezember zum Diakon und am 26. Juni dieses Jahres, zum Priester geweiht. Ab dem 1. September bin ich als Kaplan in Ihrer Pfarrei tätig. Ich empfinde es als Privileg, in einer solch lebendigen und schönen Pfarrei tätig sein zu dürfen und freue mich schon sehr auf die gemeinsame Zeit mit Ihnen. Ich möchte Sie für diesen neuen Lebensabschnitt um Ihr Gebet bitten und verspreche Ihnen auch das meine. Möge der Herr Jesus unser christliches Miteinander segnen uns viele bereichernde Begegnungen und Gespräche schenken und zusammen einen Schritt weiterführen auf dem Weg zu unserem eigentlichen Lebensziel, der glücklichen Vollendung in seiner Herrlichkeit.

Viele Grüße und Gottes Segen,

Ihr H. Alexander

WER SAGT DENN SO WAS? ? ?

Alles hat seine Zeit

„Alles hat seine Stunde. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit“ – so beginnt das dritte Kapitel des alttestamentlichen Buches Kohelet (auch „Buch des Predigers Salomo“ genannt). Nach diesem Beginn folgt eine längere Aufzählung von allem, für das es eine bestimmte Zeit gibt, immer in Gegensatzpaaren aufgeführt: Gebären und Sterben, Lachen und Weinen, Töten und Heilen, Lieben und Hassen. Das

Buch Kohelet zählt zu den alttestamentlichen Büchern der Weisheit, die uns eine sinnvolle Lebensführung empfehlen wollen. Gerade das dritte Kapitel wird immer wieder zitiert und eine Vielzahl von Ratschlägen wird daraus abgeleitet.

Mir sind drei davon wichtig. Zunächst der Ratschlag, im Jetzt zu leben. Viele Menschen – und ich bin selbst einer davon – laufen immer wieder Gefahr, mit ihren Gedanken vor allem in der Zukunft zu sein, sie

zu planen. Natürlich muss der Mensch planen, doch darüber darf die Gegenwart nicht in Vergessenheit geraten. Die Folge beständigen gedanklichen Seins in der Zukunft ist eine große Hektik, innere Unruhe und daraus resultierend große Unzufriedenheit. Damit verbunden ist der zweite Tipp: Geduld zu haben. Auch leichter gesagt, als getan. Alles hat seine Zeit, ich muss auch warten können.

Und der dritte Ratschlag: Das Buch Kohelet steht in der Bibel, hat also etwas mit Gott zu tun. Für mich ergibt sich daraus: Wenn alles im Leben seine Zeit hat, habe ich im Leben auch immer Zeit für Gott, der mir alle Zeit schenkt.



picture alliance / dpa | Uwe Zucchi

KOLPING:



Dienstag, 07.09.2021 19.00 Uhr
Vorstands- und Beiratssitzung im Kolpingzimmer

VORANZEIGE:

Dienstag, 28.09.2021 19.30 Uhr
Mitgliederversammlung im Pfarrsaal

Einladung zur Wallfahrt nach Waldsassen am 19.09.2021

Treffpunkt: 7.45 Uhr Stadtamhof, Busterminal, Abfahrt: 8.00 Uhr
10 Uhr Festgottesdienst in der Basilika, 11.15 Uhr Kirchenführung mit
Besichtigung der Bibliothek, 13.00 Uhr Mittagessen,
14.30 Uhr Fahrt zur **Wallfahrtskirche Kappl**, 15.30 Uhr Dankandacht,
anschl. Besichtigung der Wallfahrtskirche, anschl. Heimfahrt,
ca. 17 Uhr **Einkehr** in Bodenwöhr, **Brauerei Gaststätte Jacob**,
gegen 19 Uhr Ankunft in Stadtamhof

Kosten: 15 € Anmeldung bei H. Lorenz, Tel: 66197

GEBURTSTAGE

Kirner Wilhelmine	(75)
Schmidt Ilja	(80)
Weigert Alfons	(80)
Zwickl Hubert	(90)
Neueder Lieselotte	(75)
Marinoli Katharina	(80)
Keller Anna	(90)
Cieslak Richard	(80)



EHEJUBILARE

Wendorff Gabriele und Rüdiger	(25)
Grysczyk Danuta und Horst	(25)
Heindl Erika und Erich	(50)

Herzlichen Glückwunsch allen Jubilaren u. Geburtstagskindern

Herausgeber: Kath. Stadtpfarramt St. Konrad, St.-Konrad-Platz 5, 93057 Regensburg

Homepage: www.st-konrad-regensburg.de

Kontakt: Tel. 69 542-0; Fax 69 542-18; E-mail: pfarramt@st-konrad-regensburg.de

Bürozeiten: Mo. - Mi. 8:30 - 11:30; Mi. 13:30 - 16:00; Do. geschl.; Fr. 8:30 - 13:30

Seelsorgeteam:

Stadtpfarrer Thomas Eckert, St.-Konrad-Platz 7, 93057 Regensb., Tel. 69 542-0

Kaplan Martin Popp, Meranerstr. 2b, 93057 Regensburg, Tel. 20 915 945

Caritas-Sozialstation St. Konrad: Tel. 6 40 89 11

Kindergarten St. Konrad: Tel. 600 19 88

Bankverbindung: bitte im Pfarrbüro erfragen